HERZLICH WILLKOMMEN

Sachgemässe Wäschepflege

Hygienemanagement als Konzept

KOMPETENZZENTRUM WÄSCHEREITECHNIK

unitymanagement WASCO PROSEWA

MITTSOMMER-EVENT

Wäschepflege & Hygienemanagement

1. Einleitung und Grundlagen
2. Kleine Faserkunde
3. Keime, Erreger und Desinfektion
4. Sortieren, Waschen, Trocknen, Verarbeiten
5. RABC-System und Hygiene Management

⇨ *Hygieneanwendungen und konzeptionelle Ansätze*

Ziele

Sachgemässe Wäschepflege: Hygienemanagement als Konzept!

- RABC ist Gefährdungsbeurteilung (Risikoanalyse)
  Übertragbare Krankheiten vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung verhindern

- Saubere / Reine Wäsche *(die richtige Wäsche am richtigen Ort zur richtigen Zeit)*
  Hygienisch einwandfrei, optisch ansprechend, wahrnehmend frisch

- Nutzer erhalten die Wäsche in definiertem und annehmbaren Zeitrahmen zurück, vollständig, unbeschädigt und korrekt

- Das Konzept stellt ein System bereit, um mikrobielle Probleme durch verschiedene Massnahmen zu vermeiden

<u>Waschen</u>
Entfernen von Schmutz (Materie am falschen Ort) von textilen Oberflächen mittels Wasser als Lösungsmittel *(Hohenstein Institute)*

Grundlagen sachgemässen Wäschepflege

Bedeutung der Wäsche für die Bewohner

Identität, Status, Geschlecht, Scham/Intimität, Privatheit

Betriebswäsche

Grundsatzentscheide der Betriebswäsche versus Bewohnern-Eigener-Wäsche (Bettwäsche) – Betriebswäsche möglichst pflegeleicht und bügelfrei

Faserkunde

Für die Bearbeitung müssen die Grundlagen der Textilien bekannt sein.

Mikrobiologie

Ein Verständnis für die Mikrobiologie fördern und stützen den Umgang mit der Desinfektion und Arbeitssicherheit

MITTSOMMER-EVENT

Kleine Faserkunde

Naturfasern		Chemifasern	
Pflanzliche Fasern (Cellulose)	Tierische Fasern (Eiweiss)	Pflanzlich	Synthetisch
• Baumwolle • Leinen • Hanf • Jute • Sisal • Kokos	• Wolle • Kamelhaar • Lama • Kaschmir • Angora	• Cupro • Viskose • Modal • Acetat	• Polyamid • Polyester • Polyacryl • Polychlorid • Polypropylen • Polyethan
Hohes Saugvermögen Themperatur-beständig Knittert Krumpft	Dehnbar Feuchtigkeits-aufnahme Geringe Festigkeit Filzanfällig	Glanz (Tischwäsche) Tragekomfort Krumpft Geringe Lebensdauer	Hohe Festigkeit Pflegeleicht Vergrauung Wärme-empfindlich

Kleine Faserkunde

Fasererkennung

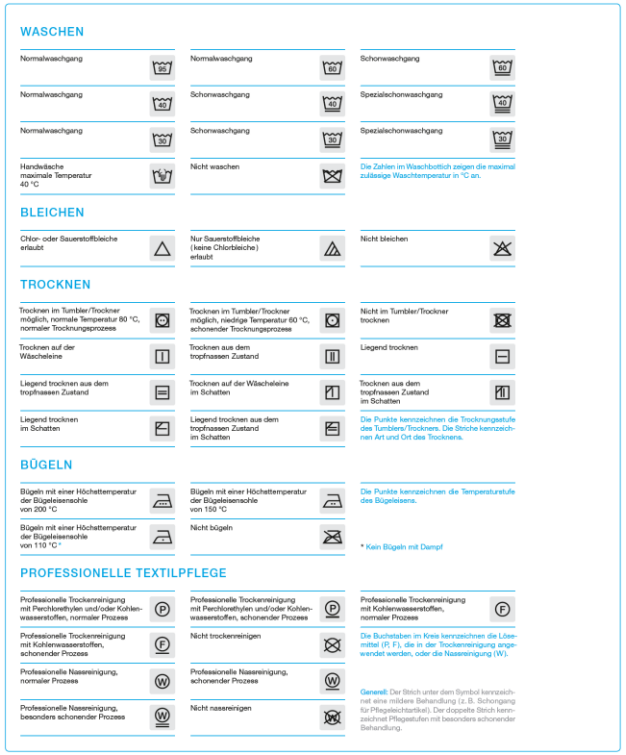
- Brennprobe
  Wie brennt die Faser
  Wie riecht der Brand
  Wie sieht der Brandrückstand aus
- Reissprobe
- Löslichkeitsprobe

Nach EU-Verordnung (1007/2011; Textilkennzeichnung) müssen Textilerzeugnisse mit dem Rohstoff bzw. Material gekennzeichnet sein. Nicht jedoch der Pflegehinweis (Ginetex).

Kleine Faserkunde

Pflegekennzeichnung

Handelsware



WASCHEN

Normalwaschgang	Normalwaschgang	Schonwaschgang
Normalwaschgang	Schonwaschgang	Spezialschonwaschgang
Normalwaschgang	Schonwaschgang	Spezialschonwaschgang
Handwäsche maximale Temperatur 40 °C	Nicht waschen	Die Zahlen im Waschbottich zeigen die maximal zulässige Waschtemperatur in °C an.

BLEICHEN

Chlor- oder Sauerstoffbleiche erlaubt	Nur Sauerstoffbleiche (keine Chlorbleiche) erlaubt	Nicht bleichen

TROCKNEN

Trocknen im Tumbler/Trockner möglich, normale Temperatur 80 °C, normaler Trocknungsprozess	Trocknen im Tumbler/Trockner möglich, niedrige Temperatur 60 °C, schonender Trocknungsprozess	Nicht im Tumbler/Trockner trocknen
Trocknen auf der Wäscheleine	Trocknen aus dem tropfnassen Zustand	Liegend trocknen
Liegend trocknen aus dem tropfnassen Zustand	Trocknen auf der Wäscheleine im Schatten	Trocknen aus dem tropfnassen Zustand im Schatten
Liegend trocknen im Schatten	Liegend trocknen aus dem tropfnassen Zustand im Schatten	Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe des Tumblers/Trockners. Die Striche kennzeichnen Art und Ort des Trocknens.

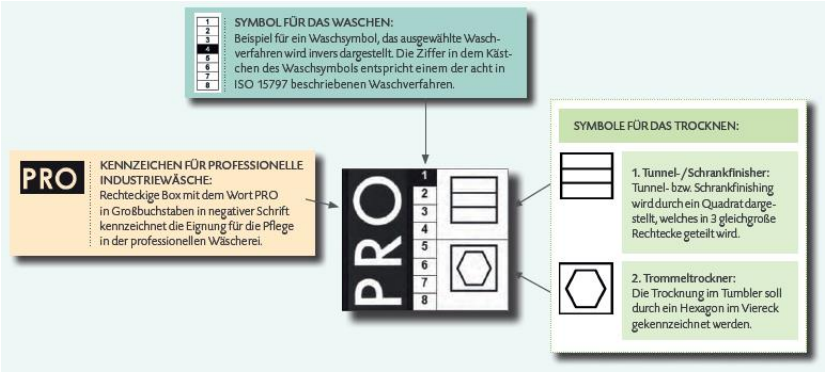
BÜGELN

Bügeln mit einer Höchsttemperatur der Bügeleisensohle von 200 °C	Bügeln mit einer Höchsttemperatur der Bügeleisensohle von 150 °C	Die Punkte kennzeichnen die Temperaturstufe des Bügeleisens.
Bügeln mit einer Höchsttemperatur der Bügeleisensohle von 110 °C *	Nicht bügeln	* Kein Bügeln mit Dampf

PROFESSIONELLE TEXTILPFLEGE

Professionelle Trockenreinigung mit Perchlorethylen und/oder Kohlenwasserstoffen, normaler Prozess	Professionelle Trockenreinigung mit Perchlorethylen und/oder Kohlenwasserstoffen, schonender Prozess	Professionelle Trockenreinigung mit Kohlenwasserstoffen, normaler Prozess
Professionelle Trockenreinigung mit Kohlenwasserstoffen, schonender Prozess	Nicht trockenreinigen	Die Buchstaben im Kreis kennzeichnen die Lösemittel (P, F), die in der Trockenreinigung angewendet werden, oder die Nassreinigung (W).
Professionelle Nassreinigung, normaler Prozess	Professionelle Nassreinigung, schonender Prozess	Generell: Der Strich unter dem Symbol kennzeichnet eine mildere Behandlung (z. B. Schongang für Pflegeleichtartikel). Der doppelte Strich kennzeichnet Pflegestufen mit besonders schonender Behandlung.
Professionelle Nassreinigung, besonders schonender Prozess	Nicht nassreinigen	

Professional



Klassifizierung	Fasermaterial	Verfahren Nr.
Weiße Arbeitskleidung und/oder empfindliche farbige Besatzartikel - Peressigsäurebleiche	Baumwolle	1
	Polyester/Baumwolle*	2
Weiße Arbeitskleidung - Chlorbleiche	Baumwolle	3
	Polyester/Baumwolle*	4
Weiße Arbeitskleidung und/oder empfindliche farbige Besatzartikel - Wasserstoffperoxid	Baumwolle	5
	Polyester/Baumwolle*	6
Farbige Arbeitskleidung	Baumwolle	7
	Polyester/Baumwolle*	8
* Polyester/Baumwolle bezieht sich auf beliebige Mischkombinationen und auch auf 100% synthetische Fasern.		

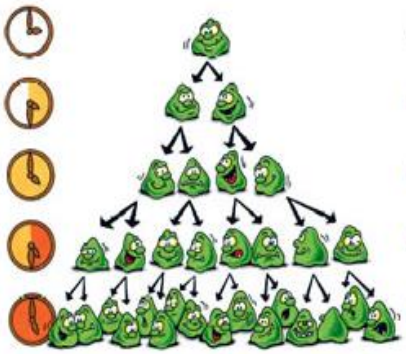
Tabelle 1: Waschverfahren gemäß DIN EN ISO 15797.
Die Ziffer im Kästchen des Waschsymbols entspricht einem der acht in ISO 15797 beschriebenen Waschverfahren.

Kleine Faserkunde

Veredelung

- Vorbereitung: Bleichen, Karbonisieren
- Färben: Bleichen-Färben
- Strukturveränderung: Glanzausrüstung, Rauen
- Gesundheit: Antibakteriell, UV-Schutz
- Tragverhalten: Antistatisch, Schmutzabweisend (meist nicht waschbar)
- Pflegeverhalten: Filzfrei, Knitterarm
- Dauerhaftigkeit: Mottensicher, Flammhemend (muss berücksichtig werden)

Keime und Erreger



Aus 10.000 Keimen wachsen

- in 1/2 Stunde 20.000 Keime
- in 1 Stunde 40.000 Keime
- in 2 Stunden 160.000 Keime
- in 3 Stunden 640.000 Keime
- in 4 Stunden 2.560.000 Keime

<u>Können wir nicht</u>

…sehen, riechen, schmecken, fühlen, hören

<u>Vermehren sich bei</u>

Feuchtigkeit, Wärme, richtigem Nährboden

<u>Gruppen</u>

- Bakterien: Hirnhautentzündung, Blutvergiftung, Keuchhusten
- Viren: Grippe, Norovirus, Hepatitis, Masern, Mumps
- Pilze: Fuss- Nagelpilz, Hautpilz, Darmpilz, Soor

<u>Viren</u>

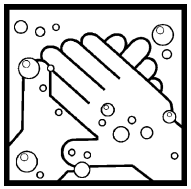
Leben nicht (kein abtöten) sondern inaktivieren

Eine Bekämpfung dauert 1-2 Wochen

Desinfektion

Grundsätze

Hände / Flächen / Instrumente / Wäsche



Händedesinfektion – Nach DIN1500

Auch Unterarme mit einbeziehen,
Schmuck (auch Eheringe) sind abzulegen (in Spind deponieren) ,
Einrichtungen zur Händedesinfektion regelmässig reinigen (Abklatschtest)

Reihenfolge

1. Handschuhe ausziehen
2. Hände desinfizieren
3. Kittel ablegen
4. Hände desinfizieren
5. Mundschutz / Kopfbedeckung ausziehen
6. Hände desinfizieren

Desinfektion

Wirkungsbereich
A – bakterizid (Bakterien)
B - viruzid (Virus)
C – sporizid (Pilze)
D – gegen Milzbrand

Wirkungsprinzip
Thermisch (Dampfsterilisation)
Chemo-thermisch (Waschen)
Chemisch (Flächen)
Gas (Formaldehyd)
Strahlung (Gamma-Sterilisation)

Sortieren und Vorbereiten

- Nach Färbung: Weiss- und Buntwäsche (hell, mittel, dunkel)
- Nach Verschmutzungsgrad (weiss): leicht, mittel, stark
- Nach Wäscheposten: verfahrensspezifisch (Tischwäsche, Schürzen usw.)
- Gegebenenfalls weiter nach Faserarten, Ausrüstung…

Eine Sortierung der Krankenhauswäsche (infektiös, infektionsverdächtig) darf in der Wäscherei nicht vorgenommen werden.

MITTSOMMER-EVENT

Sortieren und Vorbereiten

- Kontrolle der Wäsche
  Kein Verlust von firmeneigenem Material, persönlichen Gegenständen, keine defekten Anlagen und Textilien

- Wäsche Volumengerecht nach Maschinen vorbereiten, sortieren -> Waage

- Essen und Trinken und die Aufbewahrung von Lebensmitteln einschliesslich Getränken(!) ist auf der unreinen Seite verboten

- Regelmässige Überwachung der Hygiene
  ⇨ HYGIENEMANAGEMENT-HANDBUCH
  (ist keine Reinigungskontroll-Checkliste…)

So viele Artikel gehen in nur einer Wäscherei pro Jahr verloren:

- 11`000 Kugelschreiber
- 1`500 Namensschilder
- 1`000 Franken in bar
- 400 Schlüssel
- 160 Debit- und Kreditkarten
- 140 Schwesternuhren
- 115 Schmuckstücke
- 60 Elektronik-Artikel
- 55 Pager
- 40 Dosimeter
- 12 Uhren
- 10 Gebisse

REINIGUNGS- UND DESINFEKTIONSPLAN

Was?	Wann ?	Womit? (Produkt einfügen)	Wie?	Wer? (Person einfügen)
Hände	Reinigung, falls nötig, vor Desinfektion		ausreichende Menge in nassen Händen aufschäumen, abspülen	
	vor Arbeitsbeginn, nach Pausen, nach Toilettenbesuch, bei Tätigkeitswechsel		3 ml – 30 sec. in trockene Hände	
Handpflege	täglich nach Bedarf		nach Bedarf einreiben	
Kontaktfläche der Textilien • Nachdetachur (Bürste) • Bügeltischbezug	täglich nach Arbeitsende monatlich waschen		feucht wischen 60° C Waschbehandlung	
Fußboden	täglich		feucht wischen	
Behälter für saubere Wäsche (Transportwagen)	täglich		feucht wischen, vor Gebrauch trocknen lassen	
Schädlingskontrolle			Köder auslegen und regelmäßig überprüfen	

MUSTER

Waschen

- Eine konzeptionelle Wäscheaufbereitung mindert die Waschprogramme und somit die Fehlerquote. Waschprogramme nach Verarbeitungsgruppen
- Die GINETEX Pflegekennzeichnungen sind seit 2005 implementierter Standard der ISO. GINETEX sichert so die einheitliche Darstellung der Pflegesymbole – die Kennzeichnung selber ist jedoch keine Pflicht
- Desinfektions-Waschverfahren: «Thermisch» *(85 °C, 15 Min. / 90 °C, 10 Min – Flottenverhältnis 1:4 bis 1:5)*; «Chemo-Thermisch» mit Wirkungsbereichen A *(Abtötung Keime und Pilze)* und B *(Inaktivierung von Viren)*
- Wischdesinfektion an Waschmaschine (Beladetür) nach dem Beladen
- Waschen über Nacht: Maschine vorprogrammieren und vor Arbeitsbeginn laufen lassen (nicht abends und dann in der Maschine liegen lassen)

Sinnersche Kreis

Temperatur

Einerseits nach Pflegeetikett, andererseits nach RABC / Desinfektion

Mechanik

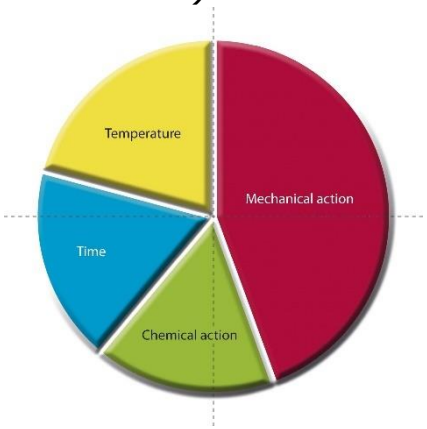
Wet-Clean ist nicht Schonwaschen. Der Beladefaktor ist entscheidend

Chemie

Bestandteil der Desinfektionskette aber auch als Symbiose zum «5. Teil» Wasser zum Härtegrad *(zum Waschen ca. 4°fH und zum Spülen Hartwasser)*

Zeit

Anteil an der Desinfektion und wichtiger Einflussfaktor der Gewebeschonung und Langlebigkeit



Waschmittel

Partner des Waschmittels

- Textil
- Schmutz (Löslichkeit)
- Wasser (Härtegrad und Wirkung)
- Waschverfahren (Sinnersche Kreis)

Anforderung

- Gute Waschwirkung
- Textil nicht angreifen
- Anwendungssicher
- Ablagerungen verhindern
- Auf Wasserverhältnisse abgestimmt
- Mit Dosiersystem, zu allen Geräten und allen Systemen
- Gute Rieselfähigkeit

Waschmittel

Inhaltsstoffe

- Tenside (Senkung der Oberflächenspannung)
- Komplexbildner
- Alkalien Erhöhung ph-Wert, bewirken Faserquellung)
- Bleichmittel / Stabilisatoren / Aktivatoren (Zerstörung der Farbstoffe)
- Korrosionsinhibitoren
- Enzyme (Beschleunigt die chemischen Reaktionen)
- Vergrauungsinhibitoren (Weissegrad)
- Schauminhibitoren
- Optische Aufheller
- Parfümöle
- Stellmittel

MITTSOMMER-EVENT

DRY- & WET-Clean

	Wet-Clean	PER	KWL	K4…
Eiweisslösend	✓	✗	✗	✗
Fettlösend	✗	✓	✓	✓
Vordetachur	✸✸✸	✸	✸✸	✸
Finishing-Aufwand	✸✸✸	✸	✸	✸
Reinigungswirkung (KB)	-	90	25-30	75
«Chemie» / Umwelt	Gut	Giftig	Gut	Gut
Kontrolle (Verordnung)	Nein	Ja	Nein	(Nein)
Wichtiges	Zusatz	Lüftung	-	-

Wet-Clean ist ein Ersatz für die «Chemische Reinigung»
Es gilt zu unterscheiden: Wet-Clean ist nicht «Schonwäsche»

Trocknen

- Auch beim Trockner gilt eine gute Sortierung und Konzeption: Volumen und Beladeverhältnisse, richtige Restfeuchte (Bügel-/Mangelfeucht, Mikrofasern etc.)
- Ein guter Übergang Waschen Cool-Down zum Trocken bewirkt hervorragende Finishingqualität
- Wäsche ausstreichen ist falsch!
  Genau bei dieser Tätigkeit können
  Keime auf der Wäsche verteilt werden
- Auf den Boden gefallene Sauberwäsche nochmals waschen

Verarbeiten

Kennzeichnung verlangt Fingerspitzengefühl

Kleidungsstücke nicht beschädigen, keine Einschränkung im Tragekomfort, guter Halt, Diskretion

Anforderung an die auszuliefernde Sauberwäsche

- Sauberkeit
- Guter Weissgrad
- Trockenheit auch an Problemstellen
- Neutraler Geruch
- Ausreichender Schutz gegen Rekontamination
- Formteilewäsche mit artikelspezifischem Finish

RABC-System

- Beschreibung aller Risiken einer Kontamination
- Kritische Punkte definieren
- Grenzwerte festlegen
- Regelmässige Überwachung der kritischen Punkte
- Massnahmen ergreifen
- Regelmässige Prüfung der Effektivität von RABC
- Dokumentation

Betriebshygiene und Arbeitsschutz

Gefährdungsbeurteilung

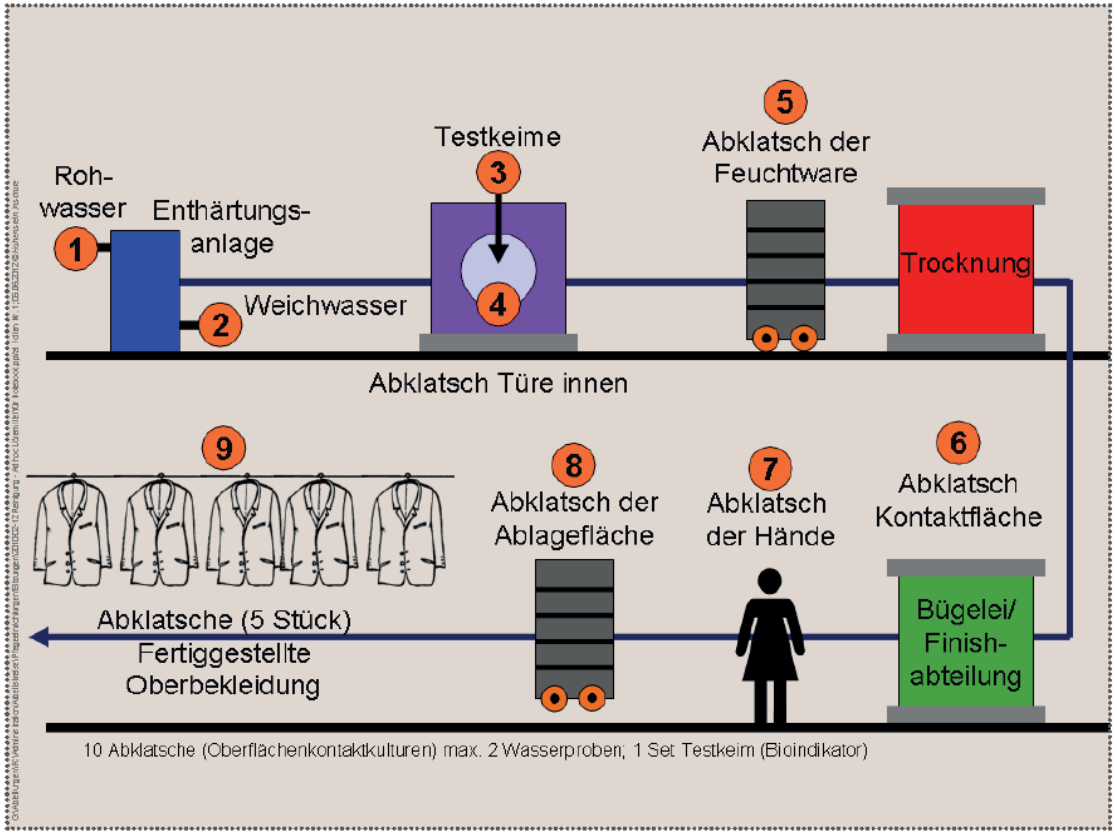
- Gefährdung erkennen
- Qualifizieren (was ist die Gefahr)
- Ausmass der Gefahr (wie hoch ist sie)
- Wahrscheinlichkeit
- Wie kann ich sie vermeiden
- Schutzmassnahmen
- Erfolgskontrolle

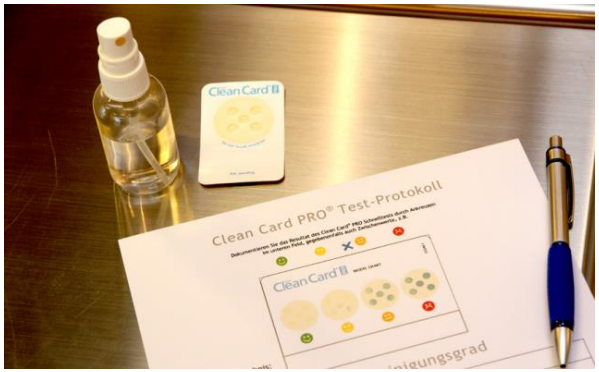
TOP-Prinzip

- Technische Massnahmen (Rein/Unrein, Zugangsbeschränkung)
- Organisatorische Massnahmen (Hygieneplan)
- Persönliche Massnahmen (Schulung, PSA)

Hygienekontrolle

Kontrollpunkte im Waschverfahren





Situationskontrolle
Mittels CleanCard

KBE-Grenzwerte:
zB. Trockene Wäsche
100 KBE / dm2
(KBE keimbildende Einheiten)

Hygienemanagement

- Impfschutz für Mitarbeitende
- Händehygiene
- Verhalten nach Schnitt- oder Stichverletzungen
- Die gesamte Hygiene ist immer nur so gut wie das schwächste Glied in der Kette.
- So ist es unzulässig, die Dienstkleidung vom Personal zu Hause waschen zu lassen, da es sich um infektionsverdächtige Wäsche nach BGR 500 handelt.

Das Heimgesetz: Auszug aus § 11 Abs. 9: Ein Heim darf nur betrieben werden, wenn der Träger und die Leitung einen ausreichenden Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner vor Infektionen gewährleisten und sicherstellen, dass von den Beschäftigten die für ihren Aufgabenbereich einschlägigen Anforderungen der Hygiene eingehalten werden.

Zusammenfassung

- Durch die vorschriftsmässige Materialkennzeichnung können Textilien anhand ihrer Fasern bewertet werden – somit kann, auch ohne Pflegeetikette, die Bearbeitung definiert werden

- Keime und Erreger können wir nicht sehen, riechen, schmecken, fühlen, hören, sie verbreiten sich aber rasant. Mit gezielter und fachgerechter Desinfektion von Hände, Flächen, Instrumente, Wäsche können Risiken minimiert werden

- Mit gezielten Hygienemassnahmen beim Sortieren, Waschen, Trocknen und Verarbeiten erfolgt eine sachgemässe Wäschepflege.

- Hygienemanagement als Konzept: Mit einem RABC-System (ob qualifiziert oder in Eigenkontrolle) kann ein ausreichender Schutz für Bewohner und Mitarbeitende erreicht werden

- Die gesamte Hygiene ist immer nur so gut wie das schwächste Glied in der Kette – der Mensch

FACHKOMPETENZZENTRUM WÄSCHEREITECHNIK

EINZIGARTIG VIELSEITIG

DANKE FÜR IHR INTERESSE